

Rezensionen von Buchtips.net

Patricia Renau: Das schwarze Auge - Unsterblicher Traum

Buchinfos

Verlag: [Fantasy Productions](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Fantasy](#)
ISBN-13: 978-3-89064-588-9 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 4,50 Euro (Stand: 16. Mai 2025)

Immer wieder leidet die junge Näherin Inisharca unter seltsamen Träumen. In ihnen ist sie jemand anders, jemand Unsterbliches, jemand voller Schmerzen. Diese Träume verstärken sich noch, als sie einen seltsamen Stein im Garten findet und kurz darauf den jungen Feirin aus den Fängen der Inquisition befreit. Die beiden fliehen, unterstützt von dem Meckerdrachen Feueropal, der mehr weiß, als er sagt, verfolgt von der Inquisition und einer anderen, seltsamen Organisation... Und an diesem seltsamen Stein scheint mehr zu hängen, als es scheint. Mit der Zeit werden Inisharcas Träume immer wilder. Während die Qualen der Flucht an ihr nagen, beginnt sie einen verzweifelten Kampf in sich selbst - einen Kampf um Identität, Wahrheit und Erinnerung und einen Kampf gegen den Wahnsinn. Bis sie sich schließlich dort begegnet, wo sie sich selbst einst verlassen hat...

Im großen und ganzen leider ein eher enttäuschendes Buch. Über 288 Seiten machen die drei Hauptfiguren fast nichts anderes, als durch die Lande zu reisen, lieblos ausgearbeitete und austauschbare Figuren kennenzulernen und wieder zu verlassen und, naja... durch die Lande zu reisen. Zwischendurch wechselt die Erzählperspektive immer wieder zu den Inquisitoren (die Figur des Inquisitors ist großartig ausgearbeitet, einer der wenigen Glanzpunkte des Buches) oder zu einer Geheimorganisation, über die man bis zum Ende so gut wie nichts erfährt (enttäuschend). Traurig daran: Oft wechseln die Protagonisten, aber am Anfang des Kapitels wird erst einmal über eine Seite die Landschaft beschrieben oder nur "er" oder "sie" geschrieben, bzw. "Der Hexer" (obwohl es derer drei gibt...), sodass man erst mitten in der Szene erfährt, wer überhaupt anwesend ist. Insgesamt ein mittelpränkisches Buch, ganz nett geschrieben und mit einigen guten Wortspielen, aber kein Muss. Es gibt bessere Fantasy-Kost.

4 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Kristian Kühn](#)
[23. Oktober 2003]